

---

## Liebe Leserinnen und Leser,

Der Beginn eines neuen Jahres ist eine gute Gelegenheit auf das Vorgegangene zurückzublicken, über Erreichtes Bilanz zu ziehen und neue Vorhaben anzugehen.

Politik besteht zwar zu einem großen Teil aus Schreibtischarbeit und Aktenstudium, den Blick ins wahre Leben kann das aber nicht ersetzen. Diesem Credo folgend, haben wir uns auch im vergangenen Jahr aufgemacht, um die Hochschulen des Freistaates zu besuchen.

Das zentrale Thema war dabei die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein Jahr nach der Regierungsübernahme durch die schwarz-rote Koalition hat sich wenig getan, um die Arbeit in der Wissenschaft wieder zum Traumjob zu machen. Grund genug für einen GRÜNEN Antrag der dieses Problem endlich grundsätzlich angeht.

Klar ist aber auch, dass es keine nachhaltige Lösung bei den prekären Beschäftigungsverhältnissen in der Wissenschaft ohne solide Hochschulfinanzierung geben kann. Wir haben unsere Vorschläge dazu auf den Tisch gelegt. Die Koalition setzt lieber auf zeitlich befristete Projekte und Zuweisungen. Wie das der richtige Weg zu planbaren Rahmenbedingungen für die sächsischen Hochschulen sein soll, das wollten wir von den Koalitionären gern einmal in einer öffentlichen Debatte im Landtag hören.

Diese Themen werden uns auch im Jahr 2016 weiter begleiten. Aber es kommen noch weitere wichtige Entscheidungen auf die Hochschulen zu. Der Hochschulentwicklungsplan muss überarbeitet werden. Für uns GRÜNE steht fest, dass man nichts entwickeln kann, was man nicht grundlegend untersucht. Das gilt besonders für die Fächervielfalt. Wir haben deshalb einen Antrag für ein echtes Fächermonitoring eingebracht.

Besonders die letzten Monate des alten Jahres haben auf drastische Weise einen eklatanten Fehler des Hochschulgesetzes ans Tageslicht gebracht. Mehrheitlich mit Externen besetzte Hochschulräte haben zu großen Einfluss auf die Wahl von Hochschulleitungen. In Leipzig hat es letztlich zur Absage der Rektorwahl geführt. Für uns ein Grund mehr, dass eine Überarbeitung des Hochschulgesetzes dringend notwendig ist.

Man kann mit Sicherheit sagen, dass 2016 hochschulpolitisch viel Stoff zum Diskutieren und politischen Streit bringen wird. Wir werden uns dabei weiterhin für leistungsstarke, demokratische und freie Hochschulen einsetzen.



---

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und ein  
gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.

Ihre Claudia Maicher

---

## **Inhalt**

### **[1 Hochschultour 2015](#)**

### **[2 Anhörung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs](#)**

### **[3 Aktuelle Debatte zur Hochschulfinanzierung](#)**

### **[4 Fächermonitoring](#)**

### **[5 Das Hochschulgesetz und die Hochschulräte](#)**

### **[6 Auswahl wichtiger Kleiner Anfragen](#)**

### **[7 Ausgewählte Pressemitteilungen](#)**

---

## **1 Hochschultour 2015**



*Claudia Maicher am Infostand*

[Antrag BAföG Mittel in die Grundfinanzierung](#)

[Weitere Eindrücke der Hochschultour 2015](#)

Auch 2015 haben wir uns auf Hochschultour begeben. Dieses Mal hat Claudia Maicher alle Universitäten und Fachhochschulen des Landes und drei Kunst- und Musikhochschulen besucht. In vielen Gesprächen mit Hochschulleitungen, MitarbeiterInnenvertretungen und Personalvertretungen wurden die aktuell drängendsten Probleme der sächsischen Hochschulpolitik diskutiert.

Dazu gehören der nach wie vor laufende Stellenabbau an den Hochschulen und die Unterfinanzierung derselben. Aber natürlich haben wir auch unsere Lösungsvorschläge zur Diskussion gestellt. Die Nutzung der freigewordenen BAföG Mittel soll hier nur beispielhaft genannt werden, von denen wir seit zwei Jahren fordern, dass sie direkt in die Grundfinanzierung der Hochschulen fließen sollen.

Auf drei Podiumsdiskussionen in Leipzig, Chemnitz und Dresden wurde besonders das Thema Wissenschaftlicher Nachwuchs (Befristungen, Perspektiven, Karrierewege) mit Betroffenen, HochschulvertreterInnen und Gewerkschaften

---

---

öffentlich diskutiert.

Die vielen Anregungen und Problemschilderungen, die wir auf der Tour erhalten haben, werden unsere politische Arbeit des kommenden Jahres entscheidend prägen.

---

## 2 Anhörung zum Wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Situation des sogenannten wissenschaftlichen Nachwuchses ist auch in Sachsen hoch problematisch. Wissenschaftliche MitarbeiterInnen sind nur noch zu 8% unbefristet Beschäftigte, dafür sind Kettenverträge mit Laufzeiten von zum Teil unter 6 Monaten an der Tagesordnung. Hinzu kommen die fehlenden Perspektiven. Zwar ist die Zahl der Juniorprofessuren etwas angestiegen aber nur ein kleiner Teil davon ist auch mit einer Tenure Track Regelung, also einer verlässlichen Bleibeperspektive, versehen.

[Kleine Anfrage: Befristungen an sächsischen Hochschulen](#)

[Antrag wissenschaftlicher Nachwuchs](#)

[Sachverständigenanhörung wissenschaftlicher Nachwuchs](#)

Angesichts des schleppenden politischen Verfahrens, diesen Zustand zu beenden, haben wir einen eigenen Antrag vorgelegt. Unter anderem sind Mindestvertragslaufzeiten für Qualifizierungs- und PostDoc Stellen vorgesehen, sowie eine Anpassung der Vertragslaufzeiten bei Drittmittelprojekten an die Laufzeit der Projekte. Darüber hinaus möchten wir das Problem fehlender Vor-, Zwischen- und Übergangsfiananzierung bei Drittmittelprojekten angehen und schlagen hierzu einen Drittmittelpool vor.

Dass wir mit dem Thema einen Nerv getroffen haben, hat die Anhörung zum Antrag gezeigt, die Ende August stattgefunden hat. Deutlich wurde aber auch, ohne ausreichende Grundfinanzierung geht es einfach nicht.

---

## 3 Aktuelle Debatte zur Hochschulfinanzierung

Auf unsere Initiative hin, hat sich der Landtag in einer Aktualen Debatte der Frage gewidmet, wie im Freistaat die Hochschulen finanziert werden.

[Aktuelle Debatte zum Nachschauen](#)

Statt ausreichender Grundfinanzierung, was spätestens mit den freiwerdenden BAföG-Mitteln möglich gewesen wäre, setzt die sächsische Landesregierung auf immer neue Projekte und erfindet neue Töpfe, auf die sich die Hochschulen bewerben können. Doch Planungssicherheit ist damit keinesfalls gewährleistet, denn mit jedem Doppelhaushalt kann sich die finanzielle Lage wieder ändern.

Die Staatsregierung musste in der Debatte endlich Farbe bekennen. Die zeitlich befristete Mittelvergabe soll ein Instrument sein, um die Hochschulen „steuern“ zu können. Für

---

uns das dies ein Ausdruck grundsätzlichen Misstrauens.

Hochschulautonomie kann es für uns nur durch weitestgehend freie Verfügung über die eigenen Finanzen geben. Kontrolle ist wichtig aber Zielvereinbarungen, die auf Augenhöhe ausgehandelt werden, sind der eindeutig bessere Weg. Die ständige Jagd nach den neuesten Töpfen bindet hingegen an den Hochschulen Personal und Gelder, die weitaus besser genutzt werden könnten.

---

#### 4 Fächermonitoring

Der Hochschulentwicklungsplan muss überarbeitet werden. Die schwarz-rote Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, die Studierendenzahlen um 11.000 zu reduzieren. Außerdem sollen Doppelangebote von Studienfächern vermieden werden.

#### [Antrag Fächermonitoring](#)

Für uns GRÜNE ist dieser Entwicklungsansatz viel zu kurz gesprungen. Wir sehen die Gefahr, dass damit weitere Fächerkürzungen gerechtfertigt werden sollen. Besonders einzigartige Studiengänge oder die sogenannten kleinen Fächer stehen dann wieder zur Disposition.

Für uns braucht echte Hochschulplanung und ein abgestimmtes Fächerangebot fundierte Kenntnisse über die bereits vorhandenen Studiengänge. Dazu gehören wichtige Indikatoren wie Studierendenzahlen, Absolventenquoten und Personalausstattung.

Deswegen schlagen wir ein Fächermonitoring vor, das genau diese Daten erhebt. Ein Beirat, der sich aus allen wichtigen Hochschulgruppen zusammensetzt, soll auf dieser fundierten Datengrundlage Empfehlungen für die weitere Fächerentwicklung erarbeiten. So erreichen wir ein wirklich effizientes, ausgewogenes und qualitativ hochwertiges Fächerspektrum in Sachsen.

---

#### 5 Das Hochschulgesetz und die Hochschulräte

Seit Monaten wird die Rolle von Hochschulräten bei der Wahl der Hochschulleitungen heiß diskutiert.

Grund hierfür ist, dass der Hochschulrat der Universität Leipzig die amtierende Rektorin Prof. Schücking dem Senat nicht für die Wiederwahl vorschlagen wollte. Am Ende eines zermürbenden Streites haben alle vom Hochschulrat vorgeschlagenen Kandidaten ihre Kandidatur für das Rektoramt zurückgezogen.

Hochschulräte sind zur Mehrheit mit Externen besetzte

---

---

Überwachungsgremien an den Hochschulen. Es ist wichtig, dass Hochschulen bei ihren Entscheidungen auch immer die Praxis im Blick behalten. Hochschulräte können dabei wichtige Partner sein. Allerdings sollten ihre Mitbestimmungsrechte nicht über eine reine Beratungsfunktion hinausgehen. Erst recht nicht, wenn es um das urdemokratische Prinzip der Wahl eines Rektors oder einer Rektorin geht.

Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits im Juni 2014 ähnliche Regelungen in Niedersachsen gekippt. Es wird höchste Zeit, dass auch in Sachsen das Hochschulgesetz die Demokratie an Hochschulen wieder stärkt. Dafür werden wir uns einsetzen.

---

## 6 Auswahl wichtiger Kleiner Anfragen

[Umsetzung Professorinnenprogramm](#) und [Nachfrage](#) dazu  
[Stellenfinanzierung in Sachsen mit Hochschulpaktmitteln](#)  
[Landesstipendienförderung](#)  
[Evaluation der Lehramtsausbildung in Sachsen](#)

---

## 7 Ausgewählte Pressemitteilungen

[Zahl der Lehrbeauftragten an Universitäten und Fachhochschulen deutlich gestiegen](#)

['Albtraumjob' Wissenschaft?](#)  
[Befristungen für Mittelbau an Sachsens Hochschulen die Regel](#)

[Es braucht ein Umdenken: Sachverständige fordern ausreichende Grundfinanzierung der Hochschulen](#)

[Frauenanteil bei Professuren in Sachsen unter 20 % - Von Chancengleichheit meilenweit entfernt](#)

[Gescheiterte Rektorenwahl - GRÜNE fordern Änderung des Hochschulgesetzes](#)

[Sachsens Hochschulen droht bis 2020 der Abbau von knapp 1.000 weiteren Beschäftigungsverhältnissen](#)

---

Newsletter Hochschule/Wissenschaft  
Januar /16 28.01.2016  
[www.gruene-fraktion-sachsen.de](http://www.gruene-fraktion-sachsen.de)



## Impressum

Für weitere Informationen, Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an:  
Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fax: 0351 / 493 48 09

**Dr. Claudia Maicher**

Hochschulpolitische Sprecherin

Tel.: 0351 / 493 48 10

[claudia.maicher@slt.sachsen.de](mailto:claudia.maicher@slt.sachsen.de)

**Michael Moschke**

Parlamentarischer Berater  
für Hochschule/Wissenschaft/Bildung

Tel: 0351 / 493 48 35

[michael.moschke@slt.sachsen.de](mailto:michael.moschke@slt.sachsen.de)

[V.i.S.d.P.: Michael Moschke](#)

---